
**LAVABIANCHERIA
WASHING MACHINE
LAVE-LINGE
WASCHMASCHINE
LAVADORA
WASMACHINES**

Istruzioni per l'installazione e l'uso
Instructions for installation and use
Instructions pour l'installation et l'emploi
Informationen für Installation und Gebrauch
Instrucciones para la instalación y el uso
Instructies voor installatie en gebruik

19590 0212 04



Copertina: carta ecologica non riciclata
Pagine interne: carta riciclata al 100%

Das neue Waschsystem

Diese neue Waschmaschine ist das Ergebnis langjähriger Entwicklungsarbeiten.

Hohe Qualitätsanforderungen sowohl bei der Planung, als auch bei der Herstellung, gewährleisten eine lange Lebensdauer.

Die Waschmaschine erfüllt alle gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen bezüglich der modernen Wäschebehandlung.

Der geringe Wasser-, Energie- und Waschmittelverbrauch trägt zum Umweltschutz bei und gewährleistet einen wirtschaftlichen Maschinenbetrieb.

Der Wasser- und Energieverbrauch wurde in allen Waschprogrammen reduziert.

Dazu verwendet diese Waschmaschine ein **spezielles Waschsystem**, das in allen Waschgängen wirksam und für alle Gewebe geeignet ist.

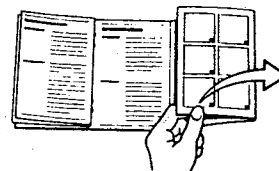
Die Trommel ist mit drei externen Schaufeln versehen, die das Wasser durchgehend in Umlauf halten und auf diese Weise ein intensives und gleichmäßiges Waschen mit einer geringeren Wassermenge ermöglichen.

Dank diesem System wird die Wäsche sehr schonend gewaschen.

Das neue Waschsystem ist derart wirksam, daß die normal verschmutzte Wäsche immer ohne Vorwäsche gewaschen werden kann.

Auf diese Weise werden auch die Waschzeiten verringert. Eine Vorwäsche ist nur bei stark verschmutzter Wäsche empfehlenswert.

Die nachstehenden Gebrauchsanweisungen sollten aufmerksam gelesen werden, um alle von dieser Waschmaschine gebotenen Vorteile und Möglichkeiten auszuschöpfen.



Achtung!

Vor dem Lesen dieses Handbuches schlagen Sie bitte die letzten Seiten mit den Abbildungen auf.

Empfehlungen

Achtung!

Es ist wichtig, daß dieses Handbuch aufbewahrt wird, um es jederzeit nachlesen zu können. Bei Verkauf oder Umzug ist darauf zu achten, daß das Handbuch die Waschmaschine immer begleitet, um immer eine Betriebsbeschreibung zur Hand zu haben.

Diese Empfehlungen werden aus Sicherheitsgründen gegeben und müssen sorgfältig vor dem Aufstellen und dem Gebrauch gelesen werden.

Beim Wegwerfen einer alten Waschmaschine ist immer darauf zu achten, daß der alte Trommeltürverschluss unbrauchbar gemacht wird.

Auf diese Weise wird verhindert, daß spielende Kinder sich in der Waschmaschine einschliessen und in Lebensgefahr geraten.

Junge Tiere und Kleinkinder könnten in die Waschtrommel klettern.

Daher sollte vor dem Einschalten der Waschmaschine immer die Trommel kontrolliert werden; es ist zu vermeiden, daß Kinder mit dem Gerät spielen.

Dieses Gerät darf nur von Erwachsenen in Betrieb gesetzt werden.

Erlauben Sie Ihren Kindern nicht, mit den Schaltern oder mit der Waschmaschine zu spielen.

Die für die Installation der Maschine erforderlichen elektrischen und hydraulischen Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Vor dem Gebrauch kontrollieren, daß die Trommelgruppe entsperrt wurde (siehe Anleitungen).

Wenn die Trommelgruppe nicht entsperrt wird, können während des Schleudern Schäden an der Waschmaschine selbst, an Möbeln oder an in der Nähe stehenden Geräten entstehen.

Die Waschmaschine darf auf keinen Fall auf Fahrzeugen, Schiffen oder in Flugzeugen sowie in Räumen, in denen Explosionsgefahr oder Verätzungsgefahr (Pulver, Dämpfe, Gas) besteht, verwendet werden.

Die Waschmaschine sollte nicht in frostgefährdeten Räumen aufgestellt werden. Vereiste Rohrleitungen können zu Rohrbrüchen führen.

Es ist zu beachten, daß die Maschine nicht auf dem Stromversorgungskabel aufliegt.

Die Waschmaschine darf nur dann ohne Beaufsichtigung eingeschaltet werden, wenn ein Wasserablass im Fussboden in Maschinennähe vorhanden ist.

Kontrollieren, daß der an ein Waschbecken gehängte Ablassschlauch gut befestigt ist und sich nicht bewegen kann.

Wenn der Schlauch nicht korrekt befestigt ist, könnte der Wasserdruck ihn verschieben, was zu Überschwemmungen führen kann.

Beim Befestigen des Schlauches an einem Waschbecken ist auch zu überprüfen, daß das Abwasser schnell aus dem Waschbecken abfließt, da es sonst überlaufen könnte.

Die Maschine darf nicht übermäßig gefüllt werden. Diesbezüglich sind die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen zu befolgen.

In dieser Waschmaschine dürfen nur diejenigen Gewebe und Wäscheteile gewaschen werden, die vom Hersteller mit Pflegeanweisungen versehen sind, aus denen hervorgeht, daß die Wäsche waschmaschinengeeignet ist. Andere Teile dürfen nicht in der Waschmaschine gewaschen werden, da es gefährlich sein könnte. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch eine unsachgemäße Anwendung der Waschmaschine entstehen können.

Auf keinen Fall dürfen lösemittelhaltige Reinigungsmittel in die Waschmaschine gefüllt werden, denn diese könnten die Maschine beschädigen und giftige Dämpfe bilden. Die Dämpfe könnten außerdem explodieren.

Mit Erdölprodukten verschmutzte Kleidungsstücke dürfen nicht in der Maschine gewaschen werden.

Wenn flüchtige Flüssigkeiten zum Reinigen verwendet werden, ist zu kontrollieren, daß diese Stoffe entfernt wurden, bevor das Kleidungsstück in die Waschmaschine gegeben wird.

Vor dem Einfüllen der Wäsche in die Waschmaschine ist zu kontrollieren, daß die Taschen leer, die Knöpfe fest und die Reissverschlüsse geschlossen sind. Zerissene oder zerfaserte Kleidungsstücke sollten nicht in der Waschmaschine gewaschen werden.

Bei hohen Waschttemperaturen wird das Trommeltürglas stark erhitzt.

Daher sollten Kinder sich während des Ablaufs dieses Waschprogramms nicht in der Nähe der Waschmaschine aufhalten.

Vor dem Öffnen der Trommeltür ist zu kontrollieren, daß das Wasser vollständig abgelaufen ist.

Wenn noch Wasser in der Trommel vorhanden sein sollte, muß dieses vor Öffnen der Trommeltür abgepumpt werden. Im Zweifelsfall das Handbuch lesen.

Das in der Maschine enthaltene Wasser ist nicht trinkbar!

Die Einnahme von Waschmittel kann zu Verletzungen im Mund und im Rachen führen.

Daher sollten Kinder sich nicht in der Nähe der Waschmaschine aufhalten.

Bevor die Wäsche aus der Trommel entnommen wird ist zu kontrollieren, daß die Trommel stillsteht.

Die Trommeltür zwischen den Wäschen nicht vollständig schliessen, um die Dichtung in gutem Zustand zu erhalten.

Längere Stillsetzung: Falls die Waschmaschine über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ist es ratsam, den Stromstecker aus der Steckdose zu ziehen und den Wasseranschluss zu unterbrechen; die Trommeltür sollte nur angelehnt werden, um zu vermeiden, daß sich unangenehme Gerüche bilden.

Die Maschine ist nur dann vom Stromnetz getrennt, wenn der Stecker aus der Steckdose gezogen wurde oder wenn der Hauptschalter der elektrischen Anlage ausgeschaltet wurde.

Versuchen Sie nie die Maschine eigenhändig zu reparieren. Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden.

Falsch ausgeführte Reparaturen können eine Gefahr für den Anwender darstellen.




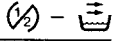




Wichtig!

Dieses Gerät ist bedienungsleicht, doch sollte das beiliegende Handbuch aufmerksam gelesen und die darin enthaltenen Anweisungen beachtet werden, um beste Waschergebnisse zu erzielen.

Das Handbuch liefert die Anleitungen für korrekte Installation, Anwendung und Wartung und gibt nützliche Ratschläge.

Steuerungen und Funktionen (Abb. 1)

Beschreibung der Steuerungen

A – Programmwähler	
B – Temperaturwähler	
C – Taste für den Ausschluß der Schleuder	
D – Taste für teilweises Abpumpen (*)	
E – Taste für zusätzlichen Spülgang (*)	
F – Mehr-Wasser-Taste (*)	
G – Start/Stop-Taste	
H – Betriebskontrolleuchte	
I – Automatischer Waschmittelverteiler	
L – Programmanzeige	
M – Temperaturanzeige	
N – Drehknopf für verzögertes Anlaufen (*)	

Programmwahldrehknopf (A)

Durch Drehen dieses Knopfes im **Uhrzeigersinn** wird das gewünschte Programm eingestellt; der Zeiger muß genau auf dem gewünschten Programm stehen.

Drehknopf für Start, Stop und Temperatur (B)

Dieser Wähler dient zum Einstellen der Waschttemperaturen von 30 bis 90°C. **Wenn dieser Wähler auf Null gestellt wird, so führt die Maschine die Kaltwäsche aus** (fakultativ für alle Programme). **Wenn für die Programme 1 (mit Vorwäsche) und 2 (ohne Vorwäsche) eine Temperatur von 60°C eingestellt wird, führt die Maschine ein verlängertes Waschprogramm bei niedrigerer Temperatur (60°C) mit guten Waschergebnissen und mit einer bedeutenden Energieeinsparung aus.**

Taste für den Ausschluß der Schleuder (C)

Durch Betätigen dieser Taste wird die Schleuder in allen Programmen, energische Programme eingeschlossen, ausgeschlossen. Der Ausschluß der Schleuder wird für gewisse Wollgewebe, für resistente bügelfreie Gewebe und für alle resistenten oder empfindlichen Gewebe, auf deren Etikett vom Schleudern abgeraten wird, empfohlen.

Taste für teilweises Abpumpen (D) (*)

Falls die Maschine mit weniger Wäsche als in dem «Führer zur Programmwahl» angegeben ist beladen wird, führt die Betätigung dieser Taste zu einer Einsparung von Wasser, Waschmittel und Energie. Von der Betätigung dieser Taste wird beim Waschen von synthetischen Geweben und Wolle abgeraten. **Die empfohlene Waschmittelmenge kann proportional zur Wäschemenge verringert werden.**

Taste für zusätzlichen Spülgang (E) (*)

Diese Waschmaschine ist für eine Wasser- und Energieeinsparung konzipiert. In Gebieten mit geringer Wasserhärte oder zur Verbesserung des Spülergebnisses kann ein zusätzlicher Spülgang (ca. 20% höherer Wasserverbrauch) programmiert werden, indem die Taste «E» betätigt wird (fakultativ bei den energischen Waschprogrammen).

Mehr-Wasser Taste (F) (*)

Das Waschverfahren dieser Waschmaschine ist für einen dem normalen Maschinenbetrieb entsprechenden Wasser- und Energieverbrauch ausgelegt. **Diese Taste ist daher nur bei spezifischen Anforderungen, z.B. für sehr empfindliche Gewebe (hauptsächlich Gardinen und Wolle) zu betätigen.** Auf diese Weise wird der Wasserstand bei Wasch- und Spülängen erhöht, **was auch zu einem höheren Energieverbrauch für das Aufheizen führt.** Diese Taste ist vor dem Einschalten der Maschine zu betätigen.

Taste für Inbetriebnahme (G)



Ein-Aus-Taste. Durch Drücken dieser Taste wird der Geschirrspüler in Betrieb gesetzt.

Betriebskontrolleuchte (H)

Diese Kontrolleuchte zeigt an, daß die Maschine eingeschaltet ist. Sie leuchtet auf, wenn die Start/Stop-Taste «G» eingeschaltet wird und bleibt während des Betriebs erhellt. Nach Beendigung des eingestellten Waschprogramms ist die Start/Stop-Taste erneut zu betätigen, um die Kontrolleuchte auszuschalten.

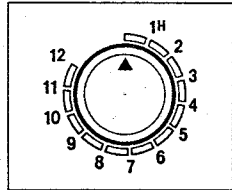
Waschmittelverteiler (I)

Der Waschmittelverteiler besteht aus einer herausziehbaren Waschmittelschublade und ist links der Steuertafel angebracht.

Die Schublade ist in vier Fächer unterteilt. Die Fächer mit den Nummern «1» und «2» sind jeweils für das Vorwäsche- und das Hauptwäsche-Waschpulver gedacht und das mit dem Symbol  versehene Fach ist für den Weichspüler und  bleichmittel. (nur bei den vorgesehenen Modellen).

Zur Maschinenausstattung gehört auch der rote Einsatz «A» (Abb. 2), der in das Fach «2» eingesetzt wird und so das Einfüllen von Flüssig-Waschmittel ermöglicht.

Drehknopf für verzögertes Anlaufen (N)



(nur bei den vorgesehenen Modellen)

Dient zum verzögerten Start des gewählten Programms um bis zu 12 Stunden.

Um den Programmstart zu verzögern, ist der Drehknopf «N» im Uhrzeigersinn zu drehen, bis der Zeiger auf der Zahl steht, um die der Maschinenstart verzögert werden soll.

Diese Einstellung muß vorgenommen werden, bevor der Start-Drehknopf «B» gedreht wird.

Die Einstellung ist fortschreitend; alle Leerräume zwischen den Zahlen können verwendet werden.

Nach dem Einstellen der Verzögerungszeit beginnt diese abzulaufen; der Drehknopf «N» dreht sich automatisch und der Zeiger zeigt die noch bis zum Starten des Programms fehlenden Stunden an.























(*) Nur einige Geschirrspüler sind für die o.A. Funktionen bestimmt.


Gebrauch der Waschmaschine

Wäschevorbereitung

Die zu waschende Wäsche je nach Gewebe und Farbfestigkeit trennen. Weiße Wäsche und Buntwäsche getrennt waschen. Neue Buntwäsche sollte das erste mal separat gewaschen werden. Das Waschen von ungesäumten Teilen sollte vermieden werden, da diese ausfransen könnten. Druckknöpfe und Reissverschlüsse schliessen, lockere Knöpfe festnähen, Taschen leeren und umdrehen. Sehr kleine Teile (Gürtel, Taschentücher, usw.) in einem weissen Stoffbeutel waschen. Die modernen Waschmittel und die korrekte Wascht Temperatur reichen normalerweise aus, um Flecken zu entfernen. Einige schwer entfernbare Flecken, wie Gras-, Obst-, Eigelb-, Blut-, Rost- und Kugelschreiberflecken, usw., sollten vor dem Waschen vorbehandelt werden. **Je nach Gewebeart sind verschiedene Produkte für die Fleckenbehandlung im Handel. Auf jeden Fall ist es ratsam, die Flecken sofort zu entfernen oder vorzubehandeln, da alte Flecken schwer zu entfernen sind.** Normalerweise sind die Wäscheteile mit einem Etikett versehen, das nützliche Informationen für das Waschen des Stückes enthält. Nachstehend eine kurze Beschreibung der auf den Etiketten enthaltenen Symbole.

Falls die Waschanweisungen nicht beachtet werden, kann die Wäsche Schaden nehmen.

WASCHEN		BLEICHEN	
	Waschen bei max. 90-95°C	 Bleichfest	 Nicht bleichen
	Waschen bei max. 60°C	BÜGELN  Hohe Temperatur  Mittlere Temperatur  Niedrige Temperatur  Nicht bügeln	
	Waschen bei max. 40°C		
	Waschen bei max. 30°C	TROCKENREINIGUNG  Alle Lösemittel  Alle Lösemittel ausser Trichloräthylen  Benzin Avio und R113  Keine Trockenreinigung	
	Schonwaschgang bei max. 60°C		
	Schonwaschgang bei max. 40°C		
	Schonwaschgang bei max. 30°C	TROCKNEN NACH DEM WASCHEN  Hohe Temperatur  Temperatur unter 60°C  Nicht trocknen	
	Handwaschen		
	Nicht waschen		

Wolle - Nur mit dem Wollsiegel  versehene reine Schurwolle oder mit dem Etikett «nicht einlaufende Wolle» versehene Wolle kann mit dem speziellen Wollwaschprogramm in der Maschine gewaschen werden. Andere Wolle sollte per Hand gewaschen werden.

Öffnen der Trommeltür Die Maschine ist mit einer Sicherheitsvorrichtung versehen, die ein Öffnen der Trommeltür während des laufenden Waschprogramms verhindert.
Nach beendetem Waschprogramm hält die Maschine automatisch an und der Programmwähler stellt sich auf «I».

Vor dem Öffnen der Trommeltür die Start/Stop-Taste «G» ausschalten 1 oder 2 Minuten warten, damit sich die Sicherheitsvorrichtung ausschalten kann.

Kontrollieren, daß sich kein Wasser mehr in der Trommel befindet und daß dieselbe stillsteht. Die Trommeltür öffnen, indem der Druckknopf gedrückt und dann gezogen wird (Abb. 3).

N.B. Falls das Waschprogramm unterbrochen wird, muß je nach erreichter Waschttemperatur 3-15 Minuten gewartet werden, bevor die Trommeltür geöffnet werden kann.

Achtung!

Vor dem Öffnen der Trommeltür ist zu kontrollieren, daß das Wasser vollkommen aus der Trommel abgepumpt wurde. Das Wasser kann noch sehr heiß sein, wenn ein Waschprogramm mit hoher Temperatur gewählt wurde.

Falls noch Wasser in der Trommel vorhanden sein sollte, sollte ein Öffnen der Trommeltür vermieden werden.

In diesem Fall ist die Maschine durch Betätigen der Start/Stop-Taste «G» auszuschalten.

Um das Wasser bei ausgeschalteter Maschine aus der Trommel abzupumpen, wird der Drehknopf «A» des Programmwählers auf «S» gestellt. Danach mit den Druckschalter «G» wieder in Betrieb setzen.

N.B. Den Drehknopf des Programmwählers nur bei ausgeschalteter Maschine drehen.

Beladen der Waschmaschine

Zwecks Energieeinsparung ist es ratsam, die Trommel - wenn möglich- voll zu beladen.

Die Wäsche locker einladen, dabei kleine und große Teile abwechseln.

Am Anfang sollte die Wäsche gewogen werden, später reicht die gewonnene Erfahrung aus.

Nachstehend geben wir das Durchschnittsgewicht verschiedener Teile an:

Bettlaken	700 - 1000 g.
Bettbezug	100 - 200 g.
Tischdecke	400 - 500 g.
Serviette	50 - 100 g.
Geschirrtuch	70 - 120 g.
Leinenhandtuch	100 - 150 g.
Frotteehandtuch	150 - 250 g.
Großes Frotteehandtuch	700 - 1000 g.
Bademantel	1000 - 1500 g.
Herrenhemd	200 - 300 g.
Damenschürze	150 - 200 g.

Einfüllen des Wäsche

Die Trommeltür durch Drücken des speziellen Druckknopfes (Abb. 3) öffnen.

Die Wäsche einfüllen und gleichmäßig locker verteilen. Große und kleine Teile sollten gemischt werden.

Zwecks Energieersparnis sollte die Trommel jeweils mit den verschiedenen Geweben voll beladen werden. Dabei ist die Programmwanleitung auf Seite 96 und 97 zu beachten.

Automatisches Einstellen der Wassermenge

Bei kleinen Wäskemengen wird diese Waschmaschine wirtschaftlich betrieben.

Je nach Gewebeat und Wäskemenge reduziert eine Wassereinstellvorrichtung automatisch die Wassermenge.

Das Waschmittel kann daher der Wäskemenge entsprechend geringer dosiert werden.

Obwohl die Maschine auch bei geringen Wäskemengen wirtschaftlich ist, sollte sie jedoch möglichst voll beladen eingeschaltet werden.

Schliessen der Trommeltür

Trommeltür zuklappen und gegen den Rahmen drücken, bis der Verschluss hörbar einschnappt.

Keine Wäschestücke zwischen Trommeltür und Gummidichtung einklemmen.

Achtung!

Bei nicht richtig verschlossener Trommeltür verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes.

Waschmittelzugabe und Zusätze (Abb. 2)

Unter Beachtung der in der «Programmwanleitung» dieses Handbuches enthalten Anweisungen sind vor dem Programmstart das Waschmittel und die eventuellen Zusätze in die speziellen Fächer zu füllen.

In das Fach «1» wird das Waschpulver für die Vorwäsche gegeben.

Das Waschpulver für die Hauptwäsche wird in das Fach «2» gefüllt.

In das durch das Symbol ☼ gekennzeichnete Fach «3» werden die flüssigen Zusätze, wie Weichspüler, Wäschesteife, Formsteife, usw. gegeben. In dem «4» Fach, das mit dem Symbol ▲ Bezeichnet ist, kann man Bleichmittel Gießen. **Der Flüssigkeitsstand darf die Markierung «max.» nicht überschreiten, andernfalls wird das Fach zu früh entleert.** Vor dem Einfüllen der dickflüssigen Zusätze in das Fach sind diese mit etwas Wasser zu verdünnen, damit der Überlauf nicht verstopft. Die Zusätze werden beim letzten Spülgang automatisch eingespült.

Es dürfen nur waschmaschineneignete Waschmittel mit geringer Schaumbildung verwendet werden.

Die Waschmittelmenge richtet sich nach dem Wasserhärtebereich, der Wäschemenge und nach dem Verschmutzungsgrad.

Auf diese Weise wird ein gutes Waschergebnis und ein wirtschaftlicher Waschmittelverbrauch erhalten.

Empfehlungen zur Dosierung stehen auf jeder Verpackung und sollten genau beachtet werden.

Normalerweise wird die Dosierung für 4 Wasserhärtestufen und für eine normal verschmutzte Wäschemenge von 4-5 kg angegeben.

Den Härtegrad des Wassers Ihres Gebietes können sie bei Ihrem Wasserwerk erfahren.

Wasserhärte

Härtestufe	französische Grad fH	deutsche Grad dH
Weich	bis 15°	bis 8°
Mittelweich	15° - 25°	8° - 14°
Hart	25° - 40°	14° - 22°
Sehr hart	über 40°	über 22°

Dosierung pulverförmiger Waschmittel

Für normal verschmutzte Wäsche ist ein Waschprogramm ohne Vorwäschen zu wählen.

Die auf der Verpackung angegebene Waschmittelmenge in das Fach «2» der Waschmittelschublade füllen (Abb. 2).

Für stark verschmutzte Wäsche ist ein Waschprogramm mit Vorwäsche zu wählen.

1/4 des Waschmittels in Fach «1» und 3/4 in das Fach «2» der Waschmittelschublade geben.

Falls die Dosierungsanweisungen für pflegeleichte Wäsche aus sythetischem Gewebe fehlen sollten, so ist 1/2 bis 2/3 der für das Waschen von farbfester Baumwoll-Buntwäsche empfohlenen Dosierung zu verwenden.

Für das Wollwaschprogramm sollten nur spezielle Wollwaschmittel verwendet werden.

Die auf der Verpackung angegebene Dosierung beachten.

Dosierung flüssiger Waschmittel

Flüssigwaschmittel können nach Angabe der Hersteller **bei allen Programmen ohne Vorwäsche verwendet werden.**

Hierzu giesen Sie die empfohlene Waschmittelmenge in die Dosierkappe des Waschmittelbehälters und geben sie direkt in die Trommel.

Sie können auch den roten Einsatz «A» (Abb. 2) in das Fach «2» der Waschmittelschublade einsetzen und das flüssige Waschmittel einfüllen.

Die Skala auf dem roten Einsatz erleichtert die Dosierung des Flüssigwaschmittels.

Wenn das Fach «2» für pulverförmiges Waschmittel verwendet wird, **ist der rote Einsatz «A» unbedingt herauszunehmen.**

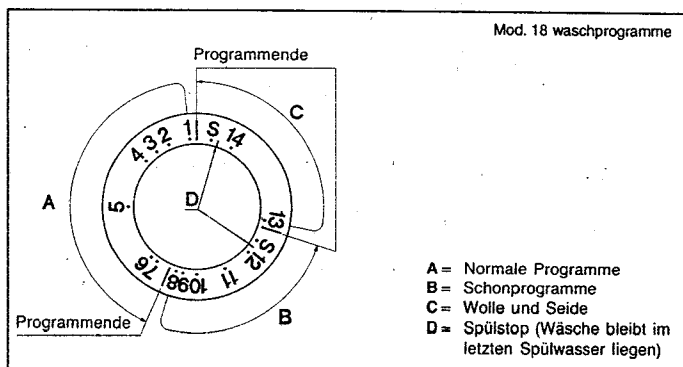
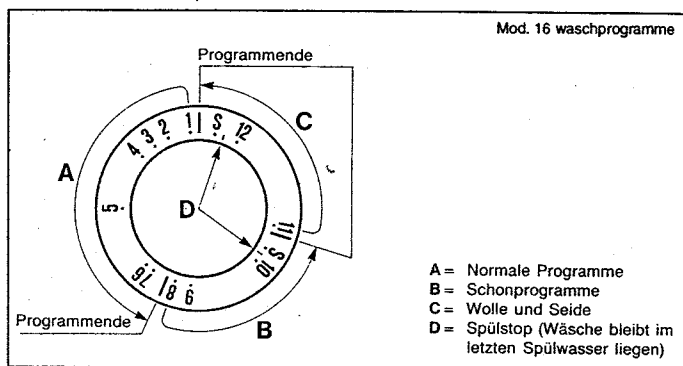
Entkalker

Entkalker können gemäß den Angaben der Hersteller in die Fächer «1» und «2» gefüllt werden.

Es ist zuerst das Waschmittel und dann der Entkalker in die Fächer zu füllen.

Programmablauf

Für die Programmwahl bezüglich des Gewebetyps ist der Programmwahlführer auf Seite 96 und 97 zu beachten.



Programmwahl

Die Waschmaschine verfügt über folgende **Grundprogramme**, die mittels der individuellen Temperatureinstellung und der verschiedenen Tastenfunktionen an alle Anforderungen angepaßt werden können.

- **Programme für Koch- und Buntwäsche** aus Baumwolle, Leinen oder Hanf.
- **Schonprogramme** mit Knitterschutz für alle pflegeleichten sythetischen oder gemischten Gewebe. Es wird die Bildung von schwer entfernbaren Falten vermieden.
- **Wollprogramm** für mit dem Wollsiegel versehene Teile aus reiner Schurwolle oder Wollteile, die mit dem Zusatz «waschbar, nicht filzend» versehen sind. Andere Wollteile sollten per Hand gewaschen werden.

Mit dem **Programmwähler** wird das gewünschte Programm gewählt. Der Drehknopf des Wählers darf nur bei **ausgeschalteter Maschine** und nur **im Uhrzeigersinn** gedreht werden.

Mit dem **Programmwähler** können auch die folgenden Teilprogramme eingestellt werden:

- Rapid-Programm
- Spülen mit Additiv
- Abpumpen und Schleudern
- Nur Abpumpen

Wichtig! Die Tasten C-D-E-F (falls erforderlich oder gewünscht) **immer vor dem Einschalten der Maschine** betätigen (s. Paragraph «Steuerungen und Funktionen»). Mit dem separaten **Temperaturwähler** kann die Temperatur je nach Gewebeatart von kalt bis auf 90°C eingestellt werden.

Die Pflegekennzeichen der Wäscheteile geben an, welche Temperatur eingestellt werden muß.

Falls Teile mit unterschiedlicher empfohlener Waschttemperatur gewaschen werden sollen, so ist die niedrigste empfohlene Temperatur einzustellen.

Energiespar programme Leichtverschmutzte Wäsche, die nicht gebleicht werden muß und keine hohe Waschttemperatur benötigt, kann bei einer **niedrigeren Temperatur gewaschen werden, um Energie zu sparen.** Trotz der niedrigen Temperatur und des geringeren Energieverbrauch bleibt die Dauer des Hauptwaschgangs dank einer automatischen Zeitkontrolle bezüglich des Waschprogramms mit höherer Temperatur unverändert. **Daher kann auch normal verschmutzte Wäsche bei einer unter der auf dem Pflegekennzeichen angegebenen Temperatur liegenden Temperatur gewaschen werden.** Unter Beachtung der «Programmwahlweisung» für **normal verschmutzte Wäsche** ist ein Waschprogramm ohne Vorwäsche zu wählen. **Für besonders schmutzige Wäsche** wählen Sie dagegen ein Programm mit Vorwäsche. Das Wollwaschprogramm kann nicht mit einer Vorwäsche kombiniert werden. **Für gering verschmutzte Wäsche** kann ein Kurzprogramm gewählt werden.

Einschalten der Waschmaschine

Vor der Inbetriebnahme der Maschine ist der korrekte Strom- und Wasseranschluss zu kontrollieren. Die Trommeltür gut schliessen und den Wasserhahn aufdrehen.

Das Waschmittel und die Zusätze einfüllen.

Das gewünschte Programm einstellen.

Nun die Start/Stop-Taste «G» drücken, die Betriebskontrolleuchte «H» leuchtet auf und die Maschine führt nach einigen Sekunden automatisch das eingestellte Programm aus.

Während des Programmablaufes bleibt die Kontrolleuchte «H» erhellt.

Achtung - Falls der Maschinenbetrieb unterbrochen werden soll, muß die Start/Stop-Taste erneut betätigt werden.

Programmänderung

Das eingestellte Programm kann jederzeit geändert werden.

Dazu ist **die Maschine** mittels der Start/Stop-Taste «G» **auszuschalten**.

Mit dem Programmwähler das gewünschte Programm einstellen und eventuell die Temperatur verändern.

Erneut die Start/Stop-Taste «G» betätigen.

Programmende

Die energischen Waschprogramme für resistente Weiß- und Buntwäsche werden automatisch mit dem Schleudern beendet.

Zwecks Vermeidung des Zerknitterns der Wäsche schaltet sich die Maschine bei allen Schon- und Wollprogrammen automatisch am Zyklusende vor dem Abpumpen und dem Schleudern aus, und die Wäsche bleibt eingeweicht.

Zur Vervollständigung des Waschzyklusses ist die Maschine durch die Start/Stop-Taste auszuschalten.

Dann den Programmwähler im Uhrzeigersinn um einen Anschlag drehen, bis der Bezugszeiger mit dem Programm «S» übereinstimmt.

Erneut die Start-Taste «G» betätigen.

Die Maschine führt automatisch das **Abpumpen des Wassers und ein schonendes Schleudern** aus.

Wenn eine **tropfnasse Wäsche** (z.B. bügelfreie Gewebe) gewünscht wird, so ist ausser den vorhergehenden Einstellungen auch die Taste «C» zu betätigen, die das Schleudern ausschließt.

Nach dem Waschen

- Die Start/Stop-Taste «G» ausschalten (die Kontrolleuchte «H» wird gelöscht); dann auch den an der Wand oberhalb der Maschinensteckdose angebrachten Wandschalter ausschalten.
- Vor dem Öffnen der Trommeltür 1 oder 2 Minuten warten, damit sich die Sicherheitsvorrichtung ausschalten kann.
- Die Wäsche aus der Trommel entnehmen.
- Die Trommeltür nicht schließen, sondern nur anlehnen.
- **Den Wasserzufuhrhahn zudrehen.**

Anleitung zur Wahl der Waschprogramme (waschmaschine 16 waschprogramme)

Gewebeart der Waschprogramme Immer die Wascheinleitungen der Geweberhändler beachten	Programme		Temperaturen				Empfohlene Hochsiedung in kg				Waschpulver				Tasten				Beschreibung des Waschprogrammas		
	Programme	Temperaturen	Empfohlene Hochsiedung in kg	Waschpulver Vorwäsche	Waschpulver Hauptwäsche	Additive (fakultativ)	Ein/Aus	Holbe Ladung	Zusätzlicher Spülgang	Ausschluss der Schläder	Programme	Temperaturen	Empfohlene Hochsiedung in kg	Waschpulver Vorwäsche	Waschpulver Hauptwäsche	Additive (fakultativ)	Ein/Aus	Holbe Ladung		Zusätzlicher Spülgang	Ausschluss der Schläder
Besonders verschmutzte Kochwäsche	1	90°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	1	90°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	Vorwäsche bei 35°C, Hauptwäsche bei 90°C, Spülgänge und Schleudern
Sehr verschmutzte farbfeste Buntwäsche	1	60°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	1	60°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	Vorwäsche bei 35°C, verlängerte Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Schleudern
Normal verschmutzte Kochwäsche	2	90°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	90°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 90°C, Spülgänge und Schleudern
Normal verschmutzte farbfeste Buntwäsche	2	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Verlängerte Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Schleudern
Venig verschmutzte farbfeste Buntwäsche	3	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Schleudern (Kurzprogramm)
Pflegeleichte Buntwäsche	4	45°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	45°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 45°C, Spülgänge und Schleudern (Kurzprogramm)
Spülen	5	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	3 oder 4 Spülgänge und Schleudern
Weichspüler	6	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	1 Spülgang mit Weichspüler und Schleudern
Abpumpen und Schleudern	7	—	5	—	—	—	●	○	○	○	—	—	5	—	—	—	●	○	○	○	Abpumpen und Schleudern
Normal verschmutzte synthetische Gewebe (Nylon, Perlan, Tetral-Baumwolle, Polyester-Baumwolle, usw.)	8	60°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	60°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Stop mit Wasserbad
Normal verschmutzte pflegeleichte synthetische Gewebe (Tential, etc.)	9	40°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	40°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 40°C, Spülgänge und Stop mit Wasserbad (Kurzprogramm)
Weichspüler	10	—	2,5	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	2,5	—	—	⊗	●	○	○	○	1 Spülgang mit Weichspüler und Stop mit Wasserbad
Abpumpen und kurzes Schleudern	S	—	—	—	—	—	●	○	○	○	—	—	—	—	—	—	●	○	○	○	Abpumpen bei Schonprogrammen und kurzes Schleudern
Wolle und seide	11	35°	1	—	2	⊗	●	○	○	○	2	35°	1	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 35°C, Spülgänge und Stop mit Wasserbad
Weichspüler	12	—	1	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	1	—	—	⊗	●	○	○	○	1 Spülgang mit Weichspüler und Stop mit Wasserbad
Abpumpen und kurzes Schleudern	S	—	—	—	—	—	●	○	○	○	—	—	—	—	—	—	●	○	○	○	Abpumpen bei Wollprogrammen und kurzes Schleudern

ANMERKUNGEN: ○ = Der Druckknopf kann gedrückt werden ● = Der Druckknopf muß gedrückt werden

Anleitung zur Wahl der Waschprogramme (waschmaschine 18 waschprogramme)

Gewebeart der Waschprogramme Immer die Wascheinleitungen der Geweberhändler beachten	Programme		Temperaturen				Empfohlene Hochsiedung in kg				Waschpulver				Tasten				Beschreibung des Waschprogrammas		
	Programme	Temperaturen	Empfohlene Hochsiedung in kg	Waschpulver Vorwäsche	Waschpulver Hauptwäsche	Additive (fakultativ)	Ein/Aus	Holbe Ladung	Mehr-Wasser	Ausschluss der Schläder	Programme	Temperaturen	Empfohlene Hochsiedung in kg	Waschpulver Vorwäsche	Waschpulver Hauptwäsche	Additive (fakultativ)	Ein/Aus	Holbe Ladung		Mehr-Wasser	Ausschluss der Schläder
Besonders verschmutzte Kochwäsche	1	90°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	1	90°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	Vorwäsche bei 40°C, Hauptwäsche bei 90°C, Spülgänge und Schleudern
Sehr verschmutzte farbfeste Buntwäsche	1	60°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	1	60°	4	1	2	⊗	●	○	○	○	Vorwäsche bei 40°C, verlängerte Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Schleudern
Normal verschmutzte Kochwäsche	2	90°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	90°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 90°C, Spülgänge und Schleudern
Normal verschmutzte farbfeste Buntwäsche	2	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Verlängerte Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Schleudern
Venig verschmutzte farbfeste Buntwäsche	3	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	60°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge un Schleudern (Kurzprogramm)
Pflegeleichte Buntwäsche	4	45°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	45°	5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 45°C, Spülgänge un Schleudern (Kurzprogramm)
Spülen	5	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	4 Spülgänge und Schleudern
Weichspüler	6	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	5	—	—	⊗	●	○	○	○	1 Spülgang mit Weichspüler und Schleudern
Abpumpen und Schleudern	7	—	5	—	—	—	●	○	○	○	—	—	5	—	—	—	●	○	○	○	Abpumpen und Schleudern
Besonders verschmutzte synthetische Gewebe (Nylon, Perlan, Tetral-Baumwolle, Polyester-Baumwolle, usw.)	8	60°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	60°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Stop mit Wasserbad
Normal verschmutzte synthetische Gewebe (Nylon, Perlan, Tetral-Baumwolle, Polyester-Baumwolle, usw.)	9	60°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	60°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 60°C, Spülgänge und Stop mit Wasserbad
Normal verschmutzte pflegeleichte synthetische Gewebe (Tential, etc.)	10	30°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	30°	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 30°C, Spülgänge und Stop mit Wasserbad (Kurzprogramm)
Schonende Spülgänge	11	—	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	2	—	2,5	—	2	⊗	●	○	○	○	Spülgänge und Stop mit Wasserbad (Kurzprogramm)
Weichspüler	12	—	2,5	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	2,5	—	—	⊗	●	○	○	○	1 Spülgang mit Weichspüler und Stop mit Wasserbad
Abpumpen un kurzes Schleudern	S	—	—	—	—	—	●	○	○	○	—	—	—	—	—	—	●	○	○	○	Abpumpen bei Schonprogrammen und kurzes Schleudern
Wolle und Seide	13	35°	1	—	2	⊗	●	○	○	○	2	35°	1	—	2	⊗	●	○	○	○	Hauptwäsche bei 35°C, Spülgänge und Stop mit Wasserbad
Weichspüler	14	—	1	—	—	⊗	●	○	○	○	—	—	1	—	—	⊗	●	○	○	○	1 Spülgang mit Weichspüler und Stop mit Wasserbad
Abpumpen und kurzes Schleudern	S	—	—	—	—	—	●	○	○	○	—	—	—	—	—	—	●	○	○	○	Abpumpen bei Wollprogrammen und kurzes Schleudern

ANMERKUNGEN: ○ = Der Druckknopf kann gedrückt werden ● = Der Druckknopf muß gedrückt werden

Pflege und Wartung

Wichtig - Bei allen Pflege- und Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen.

Aussenreinigung

Ein regelmäßiges Reinigen wird empfohlen. Das Gehäuse wird mit Seifenwasser gereinigt und mit einem weichen Lappen getrocknet. Die Kunststoffteile werden nur mit einem feuchten Lappen gereinigt. Nicht mit scharfen Gegenständen kratzen oder schaben. Das Reinigen mit Lösemitteln oder mit Scheuerpulver ist zu vermeiden, da die Oberfläche des Gerätes beschädigt werden könnte.

Aus Sicherheitsgründen das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen.

Reinigung der Trommel

Die Waschtrommel besteht aus Inox-Stahl. Eisenhaltiges Wasser und kleine Metallteile an der Wäsche (Nägel, Schnallen oder Nadeln) können zum Rosten führen. Eventuelle Rostflecken an der Trommel werden mit einem speziellen Reinigungsmittel für Inox-Stahl oder mit sehr feinem Schmirgelpapier entfernt.

Zum Entkalken der Waschmaschine ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen verwenden. Dosierung nach Herstellerangaben.

Nach dem Entkalken und dem Rostentfernen einige Spülgänge ablaufen lassen, um eventuelle Säurereste zu entfernen, die das Gerät beschädigen könnten. Auf keinen Fall lösemittelhaltige Reinigungsmittel verwenden, da deren Dämpfe sich entzünden und explodieren könnten.

Reinigung der Laugenpumpe (Abb. 10-11-12)

Das Reinigen der Laugenpumpe ist nur dann erforderlich, wenn die Pumpe durch Klammern, Knöpfe oder ähnliche Gegenstände blockiert ist und das Wasser nicht abgepumpt wird. In diesem Fall ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Netzstecker ziehen.
2. Je nach Modell wie folgt vorgehen:
MODELL A - Mit einer Münze die Plastikknöpfe

nach links drehen, mit denen die Sockelleiste auf der Vorderseite der Waschmaschine befestigt ist.

MODELL B - Einen kleinen Schraubendreher in die zwei Schlitze auf der Vorderseite der Sockelleiste einführen und dann mit dem Schraubendreher einen leichten Druck nach oben ausüben, um die Sockelleiste vom Möbel zu lösen.

Die Sockelleiste leicht nach vorne neigen und nach oben ziehen, um sie vollständig zu entfernen.

3. Entleerungsschlauch «A» herausziehen.
Achtung: Ein warmer Schlauch zeigt Heißwasser an. Ein niedriges Gefäß auf den Boden stellen und den Stöpsel «B» ziehen, damit das Wasser ablaufen kann. Je nachdem wieviel Wasser in der Maschine ist, kann es erforderlich sein, das Gefäß mehrmals zu entleeren. Wenn kein Wasser mehr austritt, den Schlauch wieder fest mit dem Stöpsel «B» zustöpseln.
4. Den Pumpendeckel «D» abschrauben (linksherum drehen). Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen.
Das Gehäuse auch innen «E» sowie die Pumpenflügel säubern, denn es können sich Fremdkörper verklemmt haben.
5. Den Deckel der Pumpe wieder anschrauben. Den Klemmverschluß in seinen Sitz «C» einsetzen, um den Ablaufschlauch zu befestigen.
Die Sockelleiste je nach Modell wie folgt anbringen:
MODELL A - Zuerst die untere Seite der Sockelleiste einsetzen und dann durch eine Viertelumdrehung der Plastikknöpfe befestigen. Die Schlitze der Knöpfe müssen horizontal angeordnet sein (siehe Abb. 10).
MODELL B - Zuerst die untere Seite der Sockelleiste einsetzen und dann die Sockelleiste gegen das Möbel drücken, bis sie eingerastet ist.

Reinigung der Waschmittelschublade (Abb. 2)

Die Schublade muß von Waschmittelresten gesäubert werden. Dazu die Waschmittelschublade ganz aus dem Gerät

Reinigung der Filter im Wasseranschluß (Abb. 6-7)

ziehen (Schublade bis zum Anschlag herausziehen, anheben und ganz herausziehen, dabei die Sperre durch einen kurzen Ruck überwinden).

Die beiden überläufe «B» abnehmen und alles unter fließendem Wasser spülen.

Die Überläufe wieder bis zum Anschlag einstecken. Vor dem Einschieben der Waschmittelschublade sind Waschmittel- oder Weichspülerablagerungen im Trichter der Waschmittelschublade zu entfernen.

Die Maschine ist mit zwei Filtern zum Schutz der Wasserzulaufventile ausgestattet.

Die Filter befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. 6) und im Stutzen des Magnetventils an der Rückseite der Waschmaschine (Abb. 7).

Vor allem das Sieb am Wasserhahn sollte gelegentlich gereinigt werden.

Das Reinigen ist folgendermaßen durchzuführen:

- Netzstecker ziehen.
- Wasserhahn schliessen.
- Den Wasserschlauch vom Wasserhahn und vom Magnetventilstutzen abschrauben (nach links drehen).
- Den Filter aus dem Anschluss des Zulaufschlauches herausnehmen und den Filter im Magnetventil mit einer flachen Zange herausziehen.
- Die Filter unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.
- Beim Anschrauben des Schlauches ist auf einen einwandfreien Sitz der Filter und Dichtungen zu achten.

Installationsanweisungen

Wichtig: Das Gerät muß von einem Fachmann unter Beachtung der geltenden Vorschriften installiert werden.

Auspacken (Abb. 4)

Achtung: Der aus einer schwingenden Gruppe bestehende Maschineninnenraum wird für den Transport auf der Waschmaschinenrückseite mit den Schrauben «A» blockiert.

Vor der Inbetriebnahme der Maschine muß die Gruppe entsperrt werden, indem die o.g. Schrauben mit einem Schlüssel zu 13 mm abgeschraubt werden.

Die Schrauben «A» und die Kunststoff-Distanzstücke «B» von der Maschinerückseite abnehmen.

Um das Eintreten von Wasserspritzern in den Maschineninnenraum und das Berühren von unter Strom stehenden Teilen zu verhindern, **müssen die 4 Schraubenlöcher mit den beiliegenden Kunststoffstöpseln «C» verschlossen werden.**

N.B. Die Maschine nicht auf den Kopf stellen und sie auch nicht auf die Seite legen.

Alle Transportverpackungen sollten aufbewahrt werden und bei einem eventuellen Transport der Maschine wiederverwendet werden.

Aufstellen und Nivellieren (Abb. 5)

Die mit der Maschine gelieferten 4 Stützfüße mit den speziellen Gegenmuttern am Maschinenboden festschrauben und die Maschine am gewünschten Ort aufstellen.

Die Maschine sorgfältig in alle Richtungen mittels einer Wasserwaage ausnivellieren und falls erforderlich die Höhe der Stützfüße einstellen.

Nach erfolgter Einstellung die Stützfüße mit den speziellen Gegenmuttern blockieren.

Es wird geraten diesen Eingriff sorgfältig durchzuführen, um Vibrationen, Geräusche und Verschiebungen der Maschine während des Gebrauches zu vermeiden.

Die Wasseranschluss- und Wasserablassschläuche können nach rechts oder nach links ausgerichtet werden, um eine korrekte Installation zu gewährleisten.

Kontrollieren, daß die Waschmaschine während des Betriebs nicht an Wänden, Mauern, Möbeln, usw., anliegt.

Wasseranschluss (Abb. 6)

Den Wasserversorgungsschlauch an einen Kaltwasserhahn mit Gewinde 3/4 Gas anschliessen (dabei den speziellen mitgelieferten Filter «B» einsetzen); vergewissern, daß er gut festgeschraubt wird, um Leckagen zu vermeiden.

Wenn der Anschluss an neue oder über längere Zeit unbenutzte Wasserleitungen durchgeführt wird, muß eine größere Wassermenge ablaufen, bevor der Schlauch angeschlossen wird.

Auf diese Weise wird vermieden, daß eventuelle Sandablagerungen oder andere Fremdkörper die die Wassereinlaufventile der Maschine schützenden Filter verstopfen.

Anschluss an den Wasserablass (Abb. 8-9)

Das Endstück des Ablassschlauches kann in einen Ablass mit einem Innendurchmesser von mindestens 4 cm in einer Höhe von 50 e 90 cm eingeführt werden; es kann auch (unter Anwendung der Plastikhalterung an der Schlauchkrümmung) an ein Waschbecken oder an eine Badewanne gehängt werden (Abb. 9).

Kontrollieren, daß das Ablassschlauchende gut befestigt ist, um zu vermeiden, daß der Wasserdruck den Schlauch verschiebt.

Um das Abfließen des Wassers zu erleichtern, sollte der Schlauch weder zu stark gebogen, noch gequetscht werden.

Eine eventuelle Verlängerung des Abwasserschlauches darf nicht länger als 1 Meter sein, muß den gleichen Innendurchmesser haben und darf keine Verengungen aufweisen.

Auf keinen Fall darf das Abwasserschlauchende unter Wasser liegen.

Stromversorgung

Vor dem Einführen des Steckers in die Steckdose ist zu kontrollieren, daß:

- 1) die Spannung des Stromnetzes mit den Werten übereinstimmt, die auf dem Maschinenschild auf der Maschinenrückseite angegeben sind.
- 2) der Zähler, die Druckminderventile, die Speiseleitung und die Steckdose für die auf dem Maschinenschild angegebene Stromentnahme geeignet sind.

Desweiteren ist zu kontrollieren, daß die Steckdose und der Maschinenstecker kompatibel sind, denn es dürfen keine Adapter, Vielfachstecker, usw. verwendet werden, da diese sich aufheizen und brennen könnten. Wenn die Steckdose nicht für den Maschinenstecker geeignet ist, so muß die Steckdose durch einen geeigneten Typ ersetzt werden.

Die Maschine muß unbedingt geerdet werden.

Der Stecker ist in eine geerdete Steckdose einzuführen.

Vor dem Einführen des Steckers in die Steckdose ist zu kontrollieren, daß die Erdung wirksam ist.

Unser Unternehmen haftet nicht für eventuelle Personen- und Sachschäden, die durch eine fehlende oder falsche Erdung entstehen könnten. Ein korrekter elektrischer Anschluss gewährleistet die größte Sicherheit.

Bei der Installation ist die Speiseleitung der Maschine mit einem omnipolaren Schalter zu versehen, dessen Kontaktöffnungsabstand 3 mm oder mehr beträgt. Der Schalter muß in einer leicht zugänglichen Position in der Nähe des Gerätes angebracht werden, um die Maschine nach Beendigung des Waschprogrammes von dem Stromnetz zu trennen.

Diese Gerät entspricht den Vorschriften der EG-Verordnung 89/336 vom 3.5.89 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31 EG) bezüglich der Entstörung.

- Der Steckermuffel nach der Installation zugänglich sein.
- Wenn das Netzkabel beschädigt ist, darf es nur vom Kundendienst oder von einem Fachmann mit vergleichbarer Qualifikation ausgetauscht werden.

Hinweise für Betriebsstörungen

Dieses Produkt entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für elektrische Geräte. Technische Kontrollen, Reparaturen dürfen aus Sicherheitsgründen nur von Fachkräften durchgeführt werden, um den Anwender nicht zu gefährden. Falls die Maschine nicht funktioniert, prüfen Sie mittels der folgenden Hinweise, ob Sie die Störung selbst beheben können, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Die Waschmaschine läuft nicht an

Kontrollieren, daß:

- der Stecker korrekt in der Steckdose steckt
- die Trommeltür richtig geschlossen ist
- Die Start/Stop-Taste «G» gedrückt wurde.

Wasser läuft nicht ein

Kontrollieren, daß:

- der Stecker korrekt in der Steckdose steckt
- die Trommeltür korrekt geschlossen ist
- die Start/Stop Taste «G» gedrückt wurde
- der Wasserhahn aufgedreht ist
- die Filter im Wasserschlauch nicht verstopft sind. Filter gemäß den Anleitungen auf Seite 99 reinigen.

Wasser wird nicht abgepumpt

Kontrollieren, daß:

- der Ablaufschlauch nicht geknickt ist
- die Laugenpumpe nicht verstopft ist. Diese eventuell gemäß den Anleitungen auf Seite 98 reinigen.

Wasser wird nicht nach dem letzten Spülgang der Schon- und Wollprogramme abgepumpt

Der Spülstop ist vom Waschprogramm vorgesehen, um ein Knittern der Gewebe zu vermeiden. Um das Wasser ablaufen zu lassen ist wie unter Paragraph «Programmende» auf Seite 94 beschrieben vorzugehen.

Es läuft durchgehend Wasser in die Maschine ein und wieder aus

Kontrollieren, daß das Ablaufschlauchendstück nicht zu niedrig liegt.

Starke Vibrationen während des Schleuderns

Kontrollieren, daß:

- Die Maschine korrekt Nivelliert ist, wie unter Paragraph «Aufstellen und Nivellieren» auf Seite 101 beschrieben ist.
- die Waschmaschine nicht zu dicht an Wänden oder Möbeln steht.
- die Schwinggruppe in der Maschine wie unter Paragraph «Auspacken» auf Seite 101 beschrieben entsperrt wurde.

Zu große Schaumbildung in der Trommel und Schaum tritt aus der Waschmittelschublade aus

Kontrollieren, daß:

- das verwendete Waschmittel waschmaschineneeignet ist und daß es sich um kein Waschmittel für Handwäsche handelt.
- die das Waschmittel korrekt dosiert wurde.

Wasser auf dem Boden

Kontrollieren, daß:

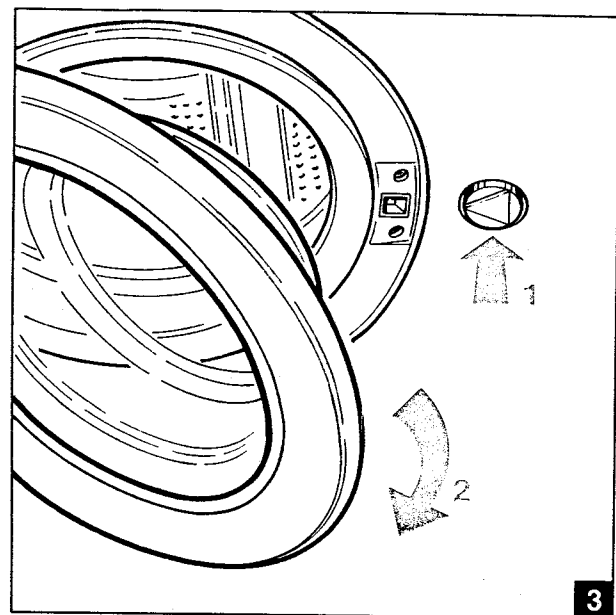
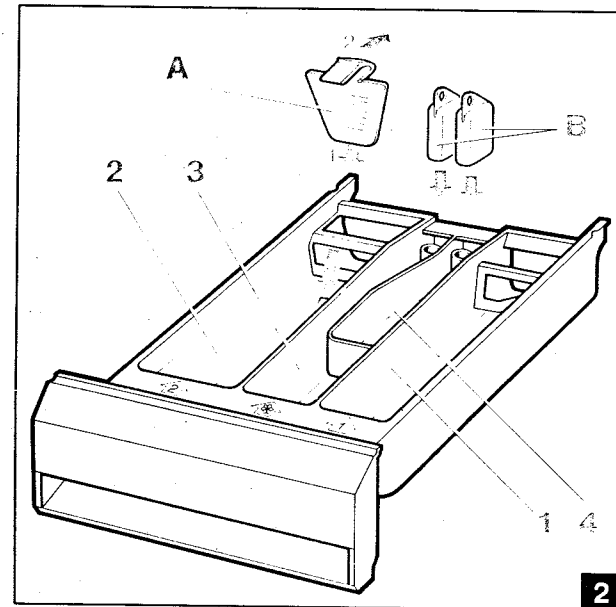
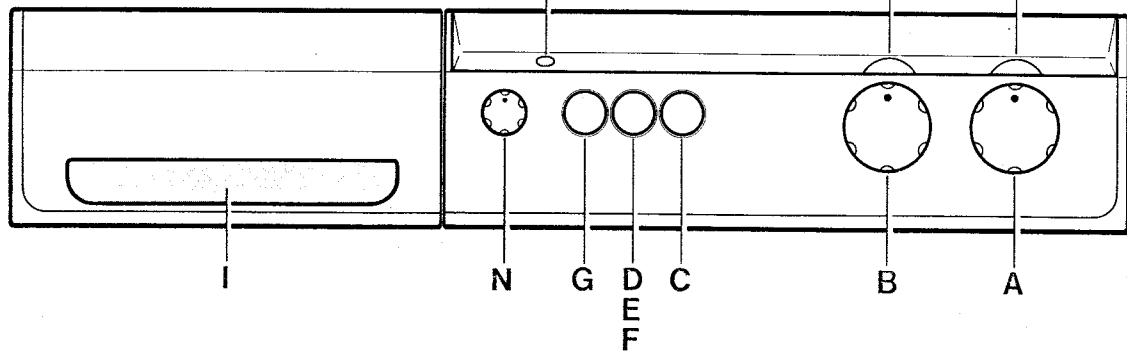
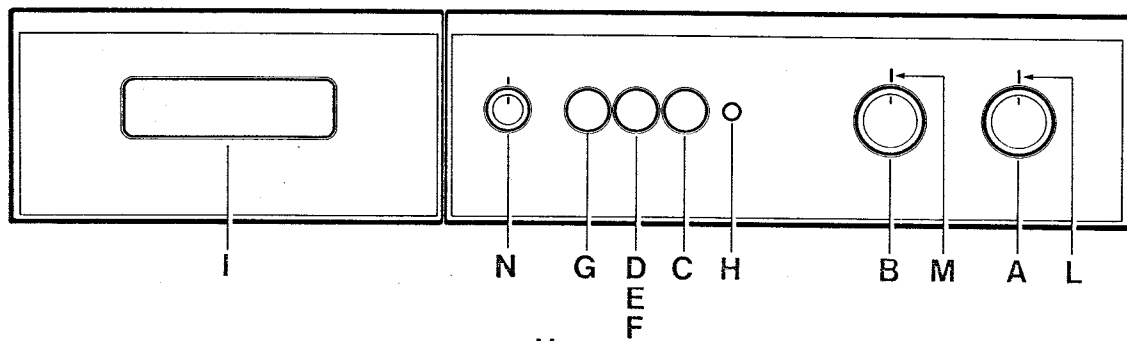
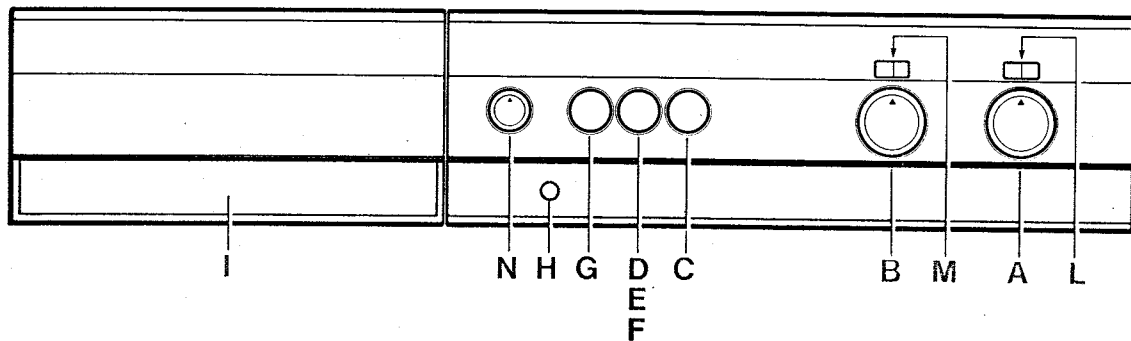
- Schlauchverschraubung oder Schlauchschelle am Wasserzulauf- oder Ablaufschlauch nicht locker ist.
- der Ablaufschlauch korrekt positioniert ist.

Weichspüler läuft nicht vollständig in die Trommel oder es bleibt zuviel Wasser in dem Fach

Kontrollieren, daß die überläufe der Waschmittelschublade korrekt sitzen und daß sie nicht verstopft sind. Sie eventuell wie unter Paragraph «Reinigung der Waschmittelschublade» auf Seite 99 beschrieben säubern.

Notentwässerung

Bei einem Stromausfall oder einer Gerätestörung kann eine Notentwässerung des in der Trommel enthaltenen Wassers erfolgen. Dazu ist wie unter Paragraph «Reinigung der Laugenpumpe» auf Seite 98, Punkt 1-2-3-5 beschrieben vorzugehen.



1

3

